

# JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

FISCHL F  
*Editorial*

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2006; 16 (1) (Ausgabe  
für Schweiz), 5*

**Homepage:**

**[www.kup.at/fertilitaet](http://www.kup.at/fertilitaet)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Unsere **Räucherkegel** fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.  
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«  
– Wolf-Dieter Storl

synthetische  
**OHNE**  
Zusätze

# Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk  
aus dem *Schneeberg*  
L A N D



[www.waldweihrauch.at](http://www.waldweihrauch.at)



Die erste Ausgabe des Journals im neuen Jahr bringt Ihnen wieder einiges Interessantes aus der Welt der Reproduktionsmedizin. Die Arbeit von Kollegen Lass aus dem Wilhelminenspital in Wien berichtet über „Das Human Factor Project“ – mehr Sicherheit in der Medizin. Ein allgemeingültiges und interessantes Gebiet, die Qualitätssicherung immer intensiver in den Bereich Medizin einfließen zu lassen und die Fehlerquellen zunehmend zu minimieren. Ein Vorgehen, das in vielen anderen beruflichen Bereichen schon Standard ist, findet nun auch in der Medizin seinen festen Platz. Die Reproduktionsmedizin, die sich durch die genauen Aufzeichnungen und kontrollierbaren Erfolge auszeichnet, eignet sich meiner Meinung nach hervorragend, um hier anzusetzen und Schwellenängste abzubauen. Wenn auch noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden muss, all dies routinemässig einzuführen, so glaube ich, dass es der richtige Ansatz auch in der Medizin ist.

Ein weiterer Beitrag von E. Plas und Mitarbeitern befasst sich der männlichen Fertilität und der Frage, ob sich diese durch den Alterungsprozess verändert.

Neben einer interessanten Buchbesprechung über das „Abenteuer Sexualität – Plädoyer für eine humane Sicht des partnerschaftlichen Sexuallebens“ von G. André Hauser runden ein Terminkalender und ein Symposiumsbericht inhaltlich das Journal in gewohnter Weise ab.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante und spannende Lektüre!

*Franz Fischl*  
Herausgeber

Le premier numéro de notre Journal en cette nouvelle année rapporte un certain nombre d'aspects intéressants issus de l'univers de la médecine de reproduction. Notre collègue Lass du *Wilhelminenspital* à Vienne s'est penché sur la thématique « Human Factors Project » – plus de sécurité dans la médecine. Un domaine universel et intéressant visant à intégrer de plus en plus la notion d'assurance-qualité dans le domaine de la médecine et à minimiser toujours plus les sources d'erreurs. Standard depuis longtemps dans beaucoup d'autres domaines professionnels, cette approche a finalement sa place dans la médecine. La médecine de reproduction, qui se distingue par ses saisies exactes et ses succès contrôlables, est à mon avis parfaitement le point de départ idéal pour réduire les appréhensions. Même si d'énormes efforts de persuasion doivent encore être fournis pour que tout cela devienne routinier, je pense qu'il s'agit de la démarche adéquate, même dans la médecine.

Un autre article de E. Plas et al. traite de la fertilité masculine et se penche sur la question de savoir si elle est affectée par le processus de vieillissement.

Outre un compte rendu de lecture intéressant « *Abenteuer Sexualität – Plädoyer für eine humane Sicht des partnerschaftlichen Sexuallebens* » de G. André Hauser, le calendrier des congrès ainsi qu'un rapport de colloque viennent compléter le contenu de ce Journal comme à l'accoutumée.

Je vous souhaite une lecture agréable et intéressante !

*Franz Fischl*  
Éditeur

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)